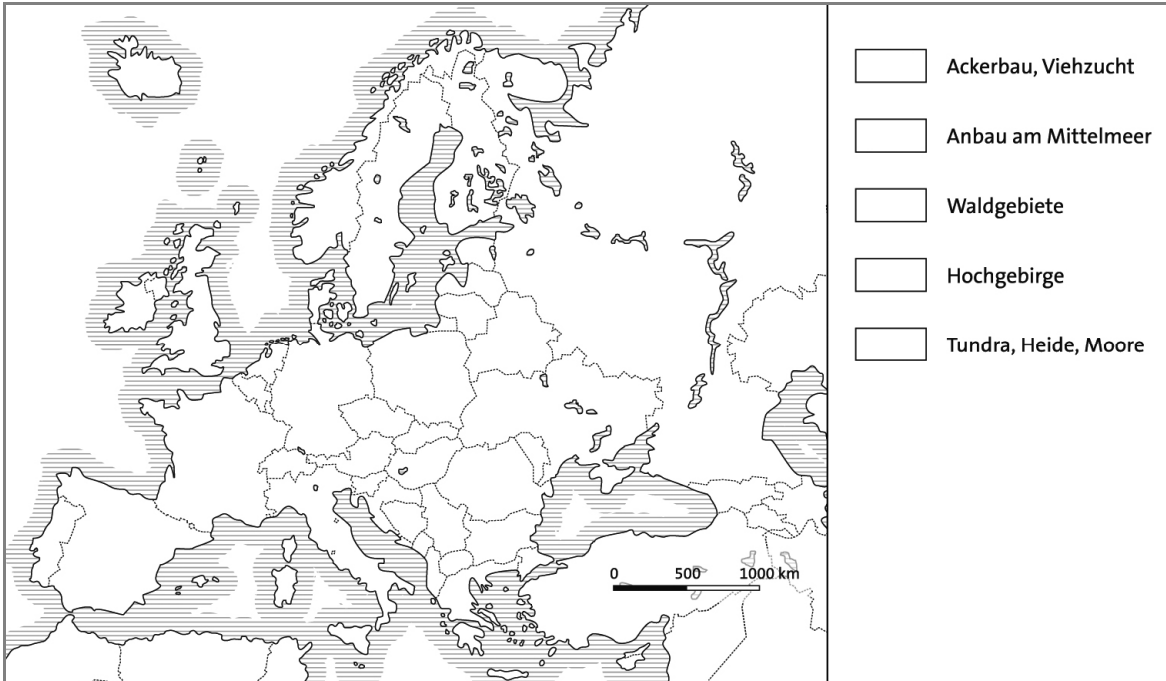


### 1. Räumliche Orientierung

a) Ich kann die Verbreitung von Ungunsträume und Zonen intensiver landwirtschaftlicher Nutzung Europas in einer Karte kennzeichnen.

1 Kennzeichne die in der Legende vorgegebenen Ungunsträume und Zonen intensiver landwirtschaftlicher Nutzung in der Karte.

(\_\_/5 P.)



### 2. Sachkompetenz

a) Ich kann die landwirtschaftlichen Gunstfaktoren im Pariser Becken nennen.

2 Erkläre mithilfe der vorgegebene Satzanfänge, warum im Pariser Becken so erfolgreich Getreide angebaut werden kann.

(\_\_/5 P.)

Die natürlichen Voraussetzungen im Pariser Becken sind günstig:

Die Böden sind \_\_\_\_\_.

Das Klima ist \_\_\_\_\_.

Entscheidend für die intensive Landnutzung sind aber auch die betrieblichen Voraussetzungen:

Die Bauernhöfe sind \_\_\_\_\_.

Die großen Felder ermöglichen \_\_\_\_\_.

Durch den Einsatz von Maschinen können \_\_\_\_\_.

Aufgrund dieser Bedingungen sind die Erträge hoch und die Produktionskosten niedrig und das Getreide kann preisgünstig verkauft werden.

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



b) Ich kann drei verschiedene Bewässerungstechniken beschreiben.

6 Beschreibe die drei Bewässerungstechniken.

(   / 6 P.)

Furchenbewässerung	Beregnungsbewässerung	Tröpfchenbewässerung

### 3. Methodenkompetenz

a) Ich kann den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten zusammenfassen.

7 Lies den nachfolgenden Text, unterstreiche Wichtiges und erkläre den Begriff „Anbaugrenze“.

(   / 4 P.)

Nina hat sich aus dem letzten Urlaub mit ihren Eltern in Süditalien einen kleinen Zitronenbaum mitgebracht und zuhause auf den Balkon gestellt. Der Winter ist dem kleinen Baum nicht gut bekommen. Alle seine Blätter sind braun geworden und wenn ein kräftiger Wind weht, fallen immer mal wieder einige Blätter ab. Nina hat wenig Hoffnung, dass der Baum nochmal blühen könnte. Der Nachbar sieht die traurige Nina auf dem Balkon bei ihrem Baum sitzen. Um sie zu trösten versucht er ihr zu erklären, was mit ihrem Zitronenbaum passiert ist: „Für das Wachstum der Pflanzen ist das Klima entscheidend. Einige Pflanzen können zeitweise eisige Kälte, andere große Hitze ertragen. Manche Arten brauchen sehr viel Wasser, andere kommen mit sehr wenig aus – aber ganz ohne Wasser sterben auch sie ab. Gräser, Büsche und Bäume wachsen nur, wenn es warm genug ist, d.h. wenn die durchschnittliche Tages- und Monatstemperatur mindestens 5°C beträgt. Daraus ergibt sich die Wachstumszeit der Pflanzen. Manche Laubbäume und kälteempfindliche Kulturpflanzen, wie z.B. die Getreidearten brauchen sogar mittlere Temperaturen von etwa 10°C. Außerdem muss die Wachstumszeit lang genug sein, sonst werden die Früchte nicht reif. Reicht die jeweilige Wachstumszeit nicht mehr aus, ist für die jeweilige Pflanze die Anbaugrenze erreicht. Gleichzeitig muss aber auch die Säule des monatlichen Niederschlags im Klimadiagramm über die Temperaturkurve reichen. Nur dann haben die Pflanzen ausreichend Wasser zum Wachsen. Der Zitronenbaum hat von dir zwar genug Wasser bekommen, aber der Winter war einfach zu kalt für den Baum.“ Nina hat zwar verstanden, ist aber trotzdem noch ein Bisschen traurig, denn die Blüten hatten doch so lecker gerochen ...

---



---



---



---



---



---

Name:

Klasse:

Datum: